

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 126 (1946)

Nachruf: Haffter-Bryner, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Joachim Haffter-Bryner

1869—1946

Am 17. April 1946 entschlief in Zürich nach langem Leiden Paul J. *Haffter-Bryner* im 77. Lebensjahr. Mit ihm ging ein stiller Privatgelehrter und treuer Freund der Naturwissenschaften in die ewige Ruhe ein. Paul *Haffter*, ein Bürger von Weinfelden, wurde am 2. November 1869 in Meilen geboren. In Zürich verlebte er eine schöne, ungesorgte Jugend, am zürcherischen Gymnasium bestand er das Maturitätsexamen. Innere Neigung und eine eher schwächliche Gesundheit bewogen ihn zum Studium der Landwirtschaft. Er absolvierte das damalige Eidg. Polytechnikum in den Jahren 1888—1892; ein Studiensemester in Bonn schloss sich an.

1893 siedelte der junge Landwirt mit seinen Eltern nach Schloss Berg über, unweit Weinfelden; er übernahm dort die Leitung des Gutsbetriebes.

Neben der praktischen Betätigung fand er stets Zeit für die Botanik, für die er durch seinen Lehrer Prof. *Schröter* gewonnen wurde. Botanik und Ethnographie waren die Lieblingsgebiete, denen er seine freien Stunden schenkte und für die er eine ursprüngliche wissenschaftliche Begabung besass.

Nach 20jähriger praktischer Betätigung in Berg verkaufte unser Verblichener sein Gut, um nunmehr seinen geliebten Wissenschaften zu leben. Das Oberengadin wurde zu seiner zweiten Heimat. Er durchstreifte zusammen mit seiner gleichgesinnten Gattin dieses Juwel schweizerischer Landschaft und erwarb sich dort eine ausgezeichnete Kenntnis der alpinen und subalpinen Flora. Ein dauernder freundschaftlicher Kontakt mit Prof. *Schröter* und später mit dem Pflanzensoziologen *Braun-Blanquet* vermittelte ihm wissenschaftliche Anregungen und vertiefte Kenntnis. In Zusammenarbeit mit dem Bodenkundler bearbeitete P. J. *Haffter* pflanzensoziologisch und bodenkundlich besonders die Wald- und Zwerstrauchgesellschaften des Oberengadins. Eine erste grössere Arbeit darüber erschien 1933 in den «Berichten der schweiz. botanischen Gesellschaft». Ein grosses Material über die Soziologie und Ökologie anderer Zwerstrauchgesell-

schaften der subalpinen Stufe liegt noch in Manuskriptform vor; ein Teil wurde im « Prodromus der Pflanzengesellschaften » (Fasz. 6), Klasse der Vaccinio-Piceetea von J. Braun-Blanquet, G. Sissingh und J. Vlieger 1939 verwertet.

Zusammen mit seiner Gattin unternahm P. J. Haffter alljährlich weite Reisen, die um den ganzen Erdball führten. Vom hohen Norden bis zum Kap Horn, nach Indien, China, Japan führten sie. Holländisch-Indien, Australien und die Südseeinseln waren mehrmals das Ziel seiner Studienfahrten. Afrika wurde kreuz und quer bereist. Auf diesen weiten Fahrten erwarb er sich eine erstaunliche Kenntnis der Flora und der Völker fremder Länder. Seine Freunde bedauern, dass der stille, in sich gekehrte Privatgelehrte vor lauter Erkennen nicht zum schriftlichen Bekennen kam, so dass die wissenschaftliche Gemeinde die Früchte seines Schaffens missen muss.

Seinen wissenschaftlichen Freunden, dazu zählten auch Fritz Sarasin und der Basler Botaniker Senn, erschloss er sich, ihnen wurde er zum reichen Quell von Anregungen.

Mit Paul Haffter ist ein grosser Naturfreund und Naturkenner von uns geschieden. Die ihn kannten, bewahren ihm ein freundschaftliches, treues Andenken

H. Pallmann.